The Black Angel

Fortsetzung zu The Guardian Angel

Von water

Kapitel 2: Schmerz lass nach!

so jetzt geht's weiter, aber eines noch vor weg Melody wird in diesem teil eher weniger auftauchen doch spannend wird es trotzdem,

viel spaß

In der Zwischenzeit hatten Kai, Hilary und Kenny den Ort der Explosion erreicht und besahen sich die zerstörte Brücke. „Und was machen wir jetzt?“ Hilary seufzte und blickte sich um. Es sah nicht so aus als würde es noch einen zweiten Übergang geben. Kai blickte wieder zur Brücke und dabei fiel ihm die kleine Arena auf, welche sich auf einem der übrig gebliebenen Brückenpfeiler befand. Plötzlich tauchte aus dem Wald, auf der gegenüberliegenden Seite ein Blader auf und kam auf sie zu. Als er stehen blieb blickte er Kai herausfordernd an. „Na so was. Da wird doch tatsächlich mir die Ehre zu teil gegen den groß Kai zu kämpfen. Das wird ein Spaß.“ Er steckte seinen Blade in den Starter und hielt ihn Kai entgegen. „Dann hoffe ich für dich das du Spaß am verlieren hast!“ Unbeeindruckt machte Kai Dranzer startklar und ließ ihn auf das Startzeichen hin in die Arena. Sofort ging der gegnerische Blade in die Offensive und drängte Dranzer zurück. Kenny und Hilary beobachteten das Match besorgt. „Was machen wir den jetzt Kenny? Wir müssen Kai doch irgendwie helfen!“ Die Brünette blickte den kleineren eindringlich an. Dieser rückte gerade seine Brille zurecht, als ihm der rettende Einfall kam. Er stellte seinen Laptop auf das Brückengeländer und fing an wie ein Verrückter auf ihm herum zu tippen. „Kenny das ist jetzt nicht der passende Zeitpunkt um ein Computerspiel zu spielen.“ Erboste sich Hilary doch Kenny beruhigte sie sofort: „Ich spiele kein Spiel. Ich versuche mich in das System einzuklinken.“ Hilary sah ihn fragend an. „Und wieso?“ „Ganz einfach. Wenn Kai Dranzer während des Kampfes freilässt besteht die Gefahr, dass diese Wissenschaftler ihn fangen wollen. Also versuche ich ihr System lahm zulegen.“ Erklärte Kenny. Doch das war leichter gesagt wie getan. Er hatte es hier mit einem ziemlich ausgeklügelten Sicherheitssystem zu tun. Die Zeit sich lange damit zu beschäftigen hatte er jedoch nicht. Immer wieder blickte er zu Kai hinüber. Normalerweise wäre dieses Match für Kai kein Problem gewesen doch dadurch dass er seine Stärke ja nicht zeigen konnte war Kai arg in Bedrängnis. „Kenny beeil dich!“ Hilary blickte ungeduldig von Kenny zu Kai und wieder zurück. „Ich hab’s geschafft!“ Jubelte der Kleine und Hilary wandte sich erleichtert zu Kai und rief ihm zu: „Hast du gehört Kai du kannst jetzt loslegen!“

Das ließ sich Kai natürlich nicht zweimal sagen. Er ließ Dranzer auf den gegnerischen Blade erbarmungslos eindräschen und drängte ihn mehr und mehr zurück. „Was aber…?“ Der junge Blader war von Kais plötzlicher Offensive überrumpelt und war nicht länger in der Lage ihm standzuhalten. „Für so einen Schwächling wie dich brauche ich Dranzer noch nicht einmal aus seinen Blade zu lassen. Dich schlage ich auch so!“ Kai ließ Dranzer noch ein letztes Mal angreifen und der gegnerische Blade flog aus der Arena. „Ja, Kai hat’s geschafft!“ Jubelte Hilary und fiel Kenny freudig um den Hals. Kai fing Dranzer auf und wandte sich zu den beiden hinter ihm. „Wir sollten lieber zu den Anderen gehen. Hier kommen wir eh nicht weiter.“ Kenny blickte kurz auf seinen Laptop und schon hatte er ihrer Freunde gefunden. Also machten sich drei auf den Weg zu ihren restlichen Teamkameraden.

Währenddessen bekam der grauhaarige Wissenschaftler fast einen Herzinfarkt. Er starrte auf die Beyblades, welche auf dem großen Bildschirm tanzten. Er war gerade dabei sein gesamtes Personal niederzumachen, als ihn Angel aus seiner Rede holte. „So viel zu, wir haben alles im Griff. Von den vier Bit Beasts ist noch genau eins übrig. Wenn sie das auch noch vergeigen muss ich mich in Zukunft wohl oder übel mit ihnen rumschlagen. Und dazu habe ich eigentlich keine große Lust!“ Den letzten Teil zischte sie ihm entgegen und ihre Augen funkelten gefährlich. Der Doktor blickte sie kurz geschockt an, ehe er seine Aufmerksamkeit wieder auf den Monitor richtete.

„Oh man, können wir nicht ne kleine Pause machen?“ Stöhnte Tyson und ließ sich auf einen der umliegenden Felsen nieder. „Schmerzt dein Knöchel wieder?“ Max und Ray musterten ihren Freund besorgt. Sie waren ein ganzes Stück gelaufen und obwohl sie Tyson abwechselnd gestützt hatten schien es wenig geholfen zu haben. Tyson atmete kurz tief durch, bevor er sich wieder aufrappelte. „Es geht schon. Na los laufen wir weiter.“ „Bist du dir sicher Tyson?“ Fragte Max zögernd nach. Doch der Blauhaarige schenkte ihm nur ein kurzes Lächeln und die drei machten sich wieder auf den Weg. Sie gingen eine ganze Weile, als sie plötzlich das Geräusch eines tosenden Wasserfalls hörten. Sie gingen immer dem Geräusch nach und tatsächlich standen sie plötzlich vor einem kleinen Wasserfall, der wegen des Dämmerlichts einen Regenbogen warf. Sie hätten sich dort so schön ausruhen können, hätte nicht vor dem Gefälle eine kleine Arena gestanden. Als die Jungs näher kamen erkannten sie auch gleich ihren Gegner. „Na wenn von euch drein darf ich den fertigmachen?“ Fragte der Blader selbstsicher. „Ha das ich nicht lache. Ich werde dich schneller aus der Arena werfen als dir lieb sein wird!“ Meinte Tyson siegessicher. „Warte mal, sollen nicht lieber Ray oder ich gegen ihn antreten?“ Fragte Max besorgt und blickte zögerlich auf Tysons Fuß. „Macht euch keine Sorgen, ich schaff das schon.“ Mit seinem typischen Grinsen auf den Lippen schritt Tyson zur Arena und machte Dragoon startklar. Beide Blader ließen ihre Blades in die Arena und suchten gleich die Konfrontation miteinander. Doch aus irgendeinem Grund hatte Tyson Probleme Dragoon zu lenken. „Was ist da los Ray?“ „Ich vermute, dass er durch die Feuchtigkeit hier ins Rutschen kommt. Aber ich verstehe nicht wieso sein Gegner keine Probleme damit hat.“ Max und Ray beobachteten die beiden Blades und dabei fiel ihnen auf das Tysons Gegner eine Vorrichtung besaß, die es ihm ermöglichte die Feuchtigkeit vor ihm zur Seite wegspritzen zu lassen.

„Na los Dragoon!“ Tyson ließ Dragoon aus seinem Blade doch genau in diesem Moment aktivierte sich die Falle der Wissenschaftler. Wie schon in den vorherigen

Kämpfen wurde der Drache in einem Kraftfeld gefangen. Das zehrte ganz schön an Tysons Kräften. Der Kampf war so schon anstrengend genug, doch jetzt musste er sich auch noch darauf konzentrieren Dragoon zu befreien und zu allem Überfluss wurden die Schmerzen seines Knöchels immer schlimmer. /Oh man, jetzt muss mir echt was einfallen!/ Tyson hatte wirklich alle Hände voll zu tun. Er versuchte zwar dem gegnerischen Blade auszuweichen doch das gelang ihm nicht immer. Währen des Kampfes waren auch die anderen zu ihnen gestoßen. „Das darf doch nicht war sein! Was macht Tyson da, wieso kämpft er denn? Warum habt ihr nicht versucht ihn aufzuhalten?“ Sprudelte es gleich aus Hilary heraus und Max und Ray wurden unter ihrem Blick ganz klein. „Das haben wir ja versucht aber du kennst doch seinen Sturkopf.“ Nuschelte Max entschuldigend. Hilary wollte ihn gerade wieder anfahren als Kai sie daran hinderte. „Jetzt kann man auch nichts mehr daran ändern. Du könntest ihm aber ruhig mehr vertrauen, er schafft das schon!“ Hilary blickte Kai erst zögernd an und richtete ihren Blick dann auf Tyson. „Hoffen wir du hast Recht.“ Tyson war währenddessen bereits vor Schmerzen in die Knie gegangen, doch er gab nicht auf. „Na was ist Tyson, war’s das schon?“ Fragte sein Gegenüber schadenfroh. „Von wegen! Los Dragoon zeig’s ihm!“ Dragoon fing an in dem Netzt zu zappeln und biss sich mit seinen Zähnen fest. Er zerrte und zog und dann gelang es ihm wirklich sich aus dem Kraftfeld zu befreien. „Sehr gut und jetzt kick ihn raus!“ Tyson ließ ihn auf den gegnerischen Blade zurasen und warf ihn aus der Arena. Erleichtert ließ sich Tyson auf den Boden sinken und atmete tief durch. /Puh das war echt in letzter Sekunde./ Seine Freunde kamen auf ihn zu und halfen ihm hoch. Die Kämpfe hatten sie also alle gewonnen doch wie sollten sie jetzt von der Insel herunterkommen. Doch noch bevor sie sich den Kopf darüber zerbrechen konnten erkannten sie einen Hubschrauber am Himmel aus dem ihnen Mr. Dikenson freundlich zuwinkte.

In dem Moment indem sich Dragoon aus dem Netzt befreit hatte brannten in dem Labor mehrere Sicherungen durch. Schnell wurden die gesammelten Daten in Sicherheit gebracht und das Labor wurde geräumt. „Sie haben auf der ganzen Linie versagt! Ich glaube da wird Gideon alles andere als begeistert sein.“ Angel blickte zum Himmel und erhaschte einen kurzen Blick auf den Hubschrauber, der die Bladebreakers zurück in die Stadt brachte. /Diese Runde geht an euch Jungs aber ich garantiere euch das nächste mal sieht das ganz anders aus!/

Nachdem die Bladbreakers wieder sicher in der Stadt gelandet waren wurde Tyson sofort in ein nahe gelegenes Krankenhaus gebracht, wo sein Knöchel erst einmal gründlich untersucht wurde. Es stellte sich heraus, dass sich Tyson seinen Knöchel stark verstaucht hatte und so durfte er mit einem gewaltigen Verband am Fuß rumhumpeln. Wenig später saßen die Jungs und Mr. Dikenson auf dem Dach des Krankenhauses und gingen die Geschehnisse nochmals Stück für Stück durch. Hilary war schon nach Hause gegangen um sich von den anstrengenden Strapazen zu erholen und so konnten die Jungs ausgiebig über ihre Kämpfe berichten. „Du meine Güte das hört sich ja nicht gerade gut an.“ Seufzt der ältere Herr niedergeschlagen und Tyson konnte ihm nur zustimmen. „Sie sagen es Mr. Dikenson. Erst tauchen Ozuma und seine Freunde auf und besiegen uns einem nach dem anderen. Dann stellt sich heraus das sie hinter unseren Bit Beasts her sind und dann kommen auch noch diese Wissenschaftler ins Spiel.“ Tyson raufte sich die Haare, waren jetzt wirklich alle hinter ihren Bit Beast her? „Könnten sie nicht versuchen etwas über Ozuma und sei Team herauszufinden? Das einzige was wir bereits wissen ist das sie sich die Saint

Shields nennen und hinter unseren Bit Beasts her sind.“ Max ließ niedergeschlagen den Kopf hängen doch Mr. Dikenson blickte die Jungs aufmunternd an. „Ich werde alles tun was mir zur Verfügung steht. Wir werden bestimmt etwas finden,“ hier stieß er einen kurzen Seufzer aus, „in solchen Situationen wünschte ich mir wirklich Melody wäre hier.“ Alle blickten betrübt zu Boden. Sie hatte seit Ende der vergangenen WM nichts mehr von ihrer Freundin gehört. Eigentlich hatten sie gehofft, dass wenn sie sich erst wieder zu einem Team zusammengeschlossen hatten Melody zu ihnen zurückkehren würde, doch nichts. Sie hatten keine Ahnung wo sie war, was sie tat oder ob es ihr gut ging. Kai machte diese Ungewissheit einfach wahnsinnig. In all der Zeit die vergangen war, gab es keinen Tag an dem er nicht an sie gedacht hatte. Wenn er seine Augen schloss, sah er ihre vor Freude strahlenden saphirblauen Augen, ihr strahlendes Lächeln und manchmal hörte er sogar wieder die Melodie des Liedes was sie immerzu auf ihrer Geige gespielt hatte. Langsam glitt seine Hand in seine Hosentasche und umschloss die silberne Feder so fest er konnte. /Mel egal wo du bist ich werde dich finden, versprochen!/ Als er in die untergehende Sonne schaute hatte er wie so oft ihr strahlendes Gesicht vor Augen. /Versprochen!/

„Das bedeutet also, dass außer uns noch andere hinter den Bit Beasts der Bladebreakers her sind. Hab ich recht?“ Fragte ein Junge mit grünen Haaren seinen Teamleader. Ozuma trat aus dem Schatten und blickte sein Team durchdringen an. „Du hast Recht Josef. Du, Mariam, Dunga und ich, es ist unsere Pflicht die vier heiligen Bit Beasts in unseren Besitzt zubringen. Dabei darf uns keiner in die Quere kommen!“ „Ich bitte dich Ozuma, diese Typen mach ich doch allein platt.“ Ein großer, muskulöser Junge mit blonden Haaren war von seinem Platz aufgestanden und blickte siegessicher in die Runde. „Oh man Dunga, blas dich mal nicht so auf! Erstens wissen wir noch zu wenig über unsere Gegner und zweitens bist du der einzige der den Kampf gegen einen der Bladebreakers von uns verloren hat. Also spuck nicht so große Töne!“ Stutze ihn die Blauhaarige zurecht und erntete dafür ein wütendes Knurren. Ozuma und Josef stießen einen tiefen Seufzer aus. Das sich die zwei nicht gut verstanden war ja nichts neues, doch das sie sich nicht mal in einer solchen Situation zusammenreißen konnten. Plötzlich erklang in der kleinen Hafenhalle ein amüsiertes Kichern. Die vier Blader blickten sich um und ihr Blick blieb auf dem oberen Geländer hängen. Dort saß eine Person, die mit einem schwarzen Umhang bekleidet war und sie aus kalten roten Augen anblickte. „Ihr wollt euch also die Bit Beasts der Bladbreakers unter den Nagel reißen? Das ich nicht lache!“ „Wer bist du?“ Fragte Ozuma scharf. „Ihr könnt mich Angel nennen. Hört zu von mir aus könnt ihr machen was ihr wollt. Kämpft gegen Tyson und seine Freunde legt euch mit den Wissenschaftler an aber-“ „Aber was?“ Unterbrach sie Dunga barsch. Ihren nächsten Bewegungen konnten die Augen der vier Blader gar nicht mehr folgen. In dem einen Moment saß sie noch oben auf dem Geländern und im nächsten stand sie dicht neben Ozuma. „Kommt mir ja nicht in die Quere!“ Ihre Stimme war kalt und schneidend und die Drohung die darin lag, ließ einem das Blut in den Adern gefrieren. Sie wollten sich gerade zu Angel umdrehen, da war sie auch schon verschwunden. „Wer war das nur?“ „Keine Ahnung, Schwesterchen aber ich glaube wir sollten sie nicht unterschätzen. Oder Ozuma?“ Josef wandte sich zu Ozuma um, doch dieser stand noch immer da, wie von Blitz getroffen /Wer war das? Irgendetwas stimmt nicht mit ihr, ich glaube sie könnte uns noch einige Probleme bereiten./ Er schüttelte kurz den Kopf und wandte sich erneut seinem Team zu. „Wir müssen unbedingt die heiligen Bit Beasts in unsere Gewalt bringen. Es spielt dabei keine Rolle wer sich uns in den Weg stellt.“

„Sie haben auf der ganzen Linie versagt, Doktor! Kein einziges Bit Beasts haben sie gefangen!“ Gideon blickte den Doktor hämisch an. „Sie haben mich enttäusch. Also da sie mir nicht ein einzig Bit Beasts beschaffen konnten müssen sie mir eben eines erschaffen!“ Jetzt blickte ihn der Doktor verwundert an. „Wie soll ich denn ein Bit Beast erschaffen?“ Fragte er entsetzt, doch auf Gideons Lippen schlich sich ein breites Grinsen. „Sie haben doch genug Daten gesammelt, machen sie was daraus.“ Der Doktor blickte auf den großen Bildschirm und betrachtete alle gesammelten Daten der Bladebreakers. „Ja das könnte funktionieren. Doch wir haben von Kai nicht genug Daten. Er hat während der Kämpfe Dranzer nicht ein einziges Mal eingesetzt.“ „Doch haben wir!“ Die beiden Männer drehten sich um und blickten in Angels blutrote Augen. Sie hielt ihnen eine Disk entgegen und als sie in die verblüfften Gesichter der beiden schaute meinte sie gelangweilt: „Ich habe sie mal während ihres Trainings aufgenommen.“ Gideons Grinsen wurde immer breiter. „Was würden wir nur ohne dich tun, meine Liebe? Doktor bereiten sie schon mal alles vor und Angel das war wie immer gute Arbeit, halt dich bitte für den nächsten Schritt bereit.“ Angel nickte und zog sich in die Dunkelheit der Gänge zurück. „Gideon wer ist dieses Mädchen überhaupt?“ Der Doktor starrte noch eine Weile auf den Fleck an dem zuvor noch Angel gestanden hatte. „Das weiß ich selbst nicht so genau. Sie wurde von ganz oben geschickt um uns zu unterstützen. Wer sie ist oder was ihre wahren Absichten sind weiß ich selbst nicht so genau.“